

Die Tideelbe: eine Flussmündung stirbt?

Beatrice Claus WWF-Deutschland

Mit dem Hamburger Hafen in eine nachhaltige Zukunft, 28.10.2021



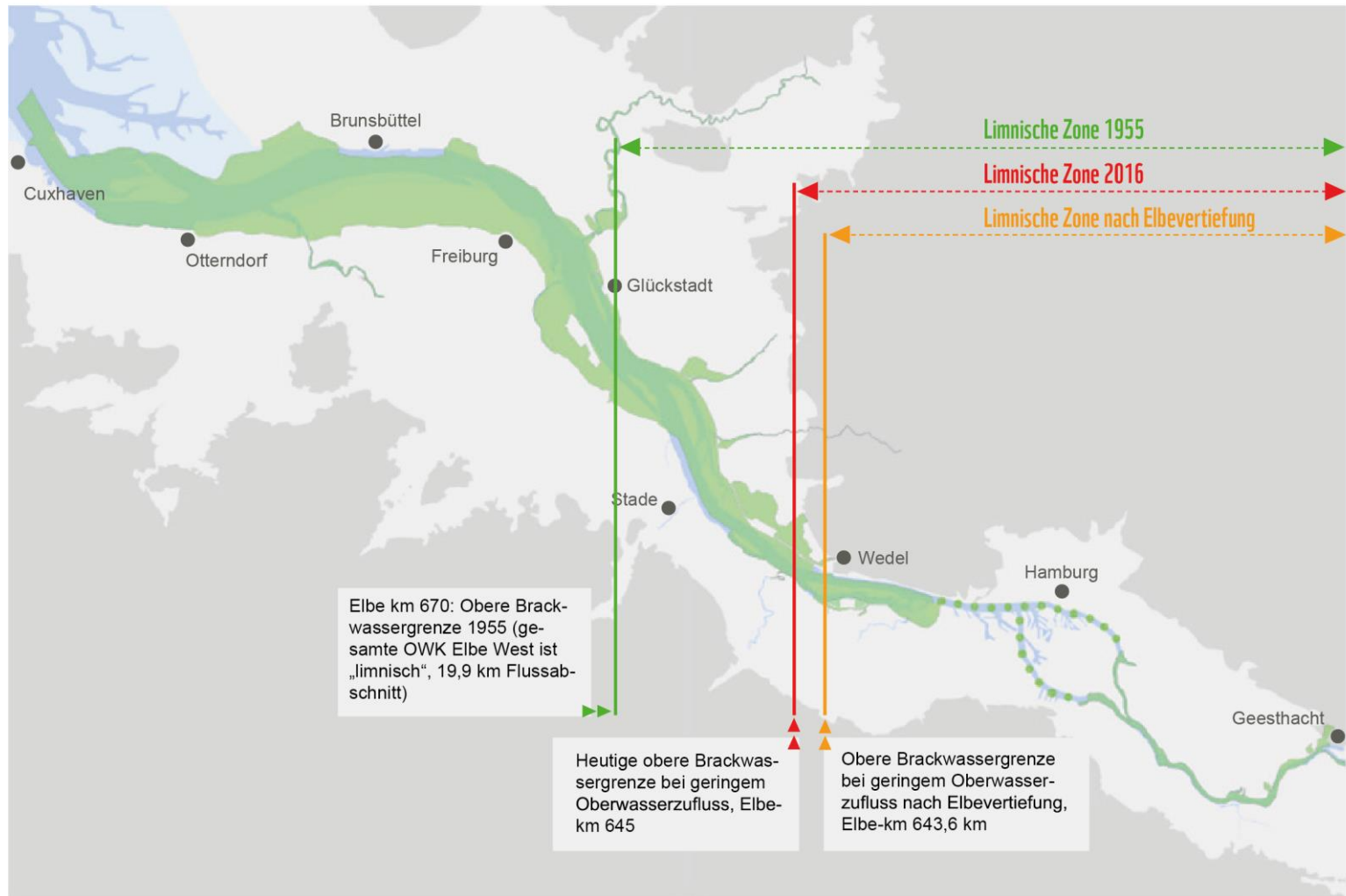


Ästuare: Besondere Lebensräume Übergang Meer - Fluss



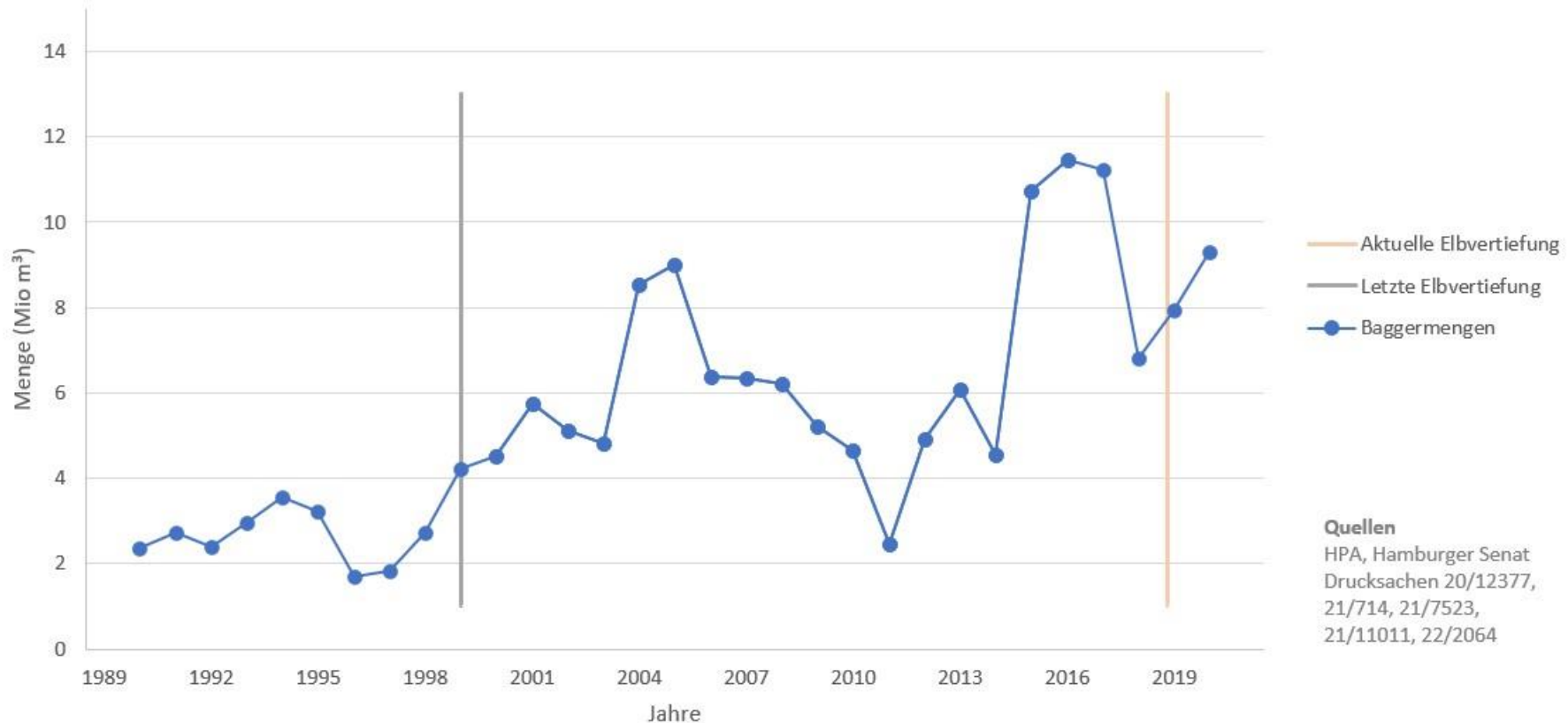
Mit dem Hamburger Hafen in eine nachhaltige Zukunft, 28.10.2021

Zerstörung der Süßwasserlebensräume



Zunahme der Baggermengen als Indikator für die Verschlickung der Seitenräume

Baggermengen Hafen HH



Verlust von wichtigen Gewässerlebensräumen durch Verschlickung

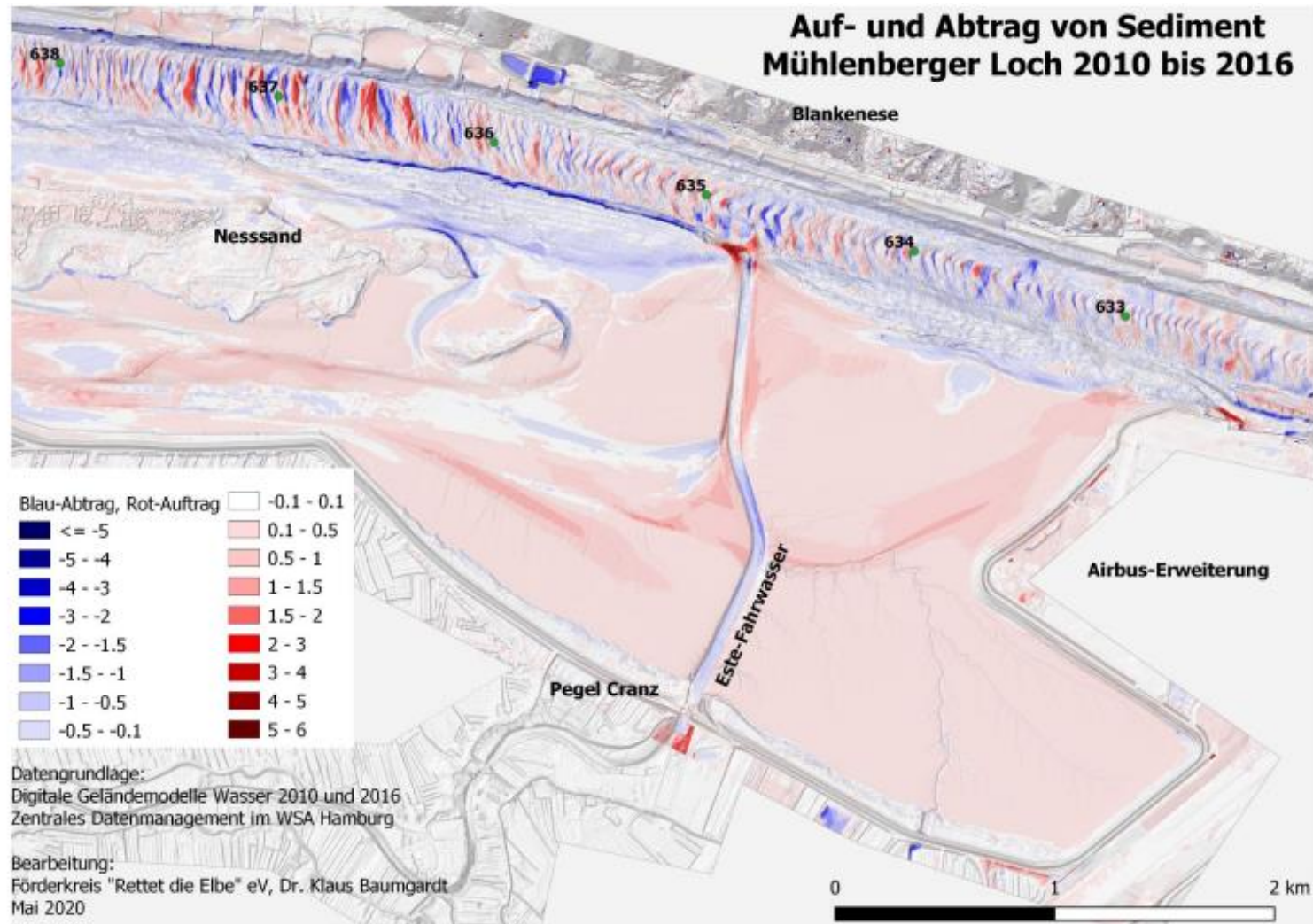


Verschlicktes Ufer und Siel an der Ems

Wichtige Laich-, Aufwuchs- und Nahrungsgebiete sind für Fische und Wirbellose wie Kleinkrebse, Muscheln und Schnecken verloren gegangen sowie Nahrungs- und Lebensraum (bedrohter) Wasservögel.

Der Sauerstoffhaushalt wird beeinträchtigt, weil die Flachwasserzonen, als Lungen des Flusses, in denen viel Sauerstoff produziert wird, kontinuierlich abnehmen.

Verlust von wichtigen Gewässerlebensräumen durch Verschlickung

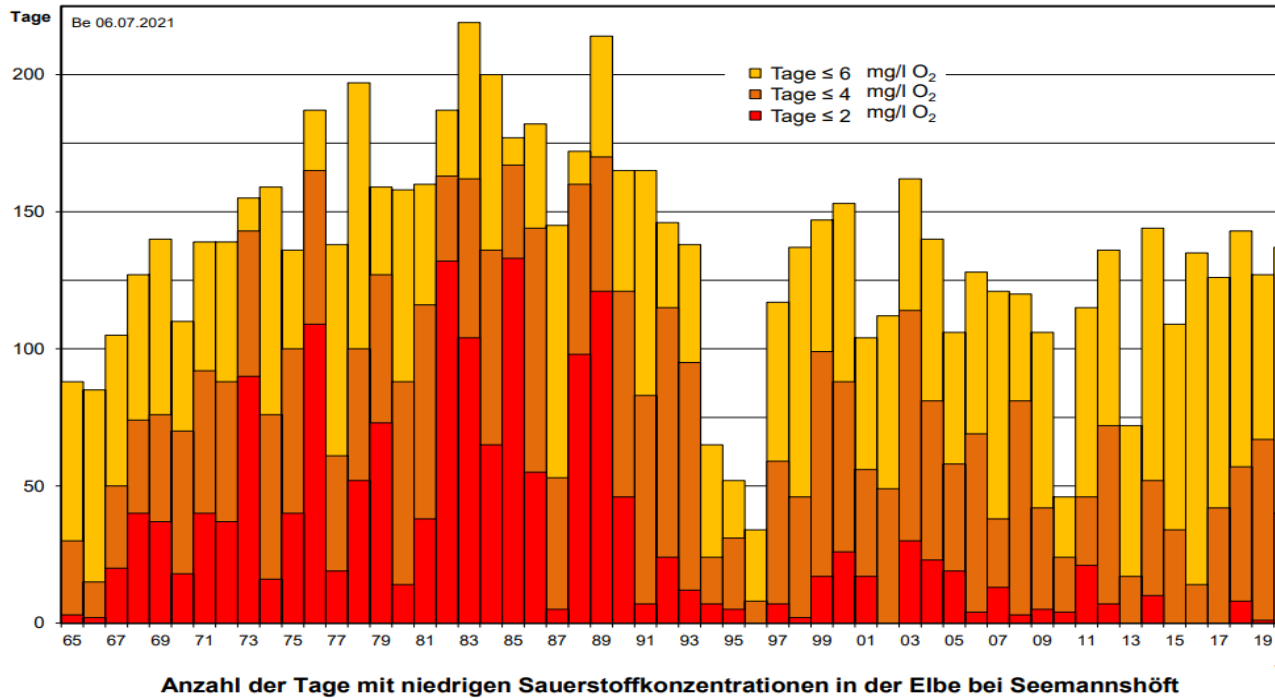


Mit dem Hamburger Hafen in eine nachhaltige Zukunft, 28.10.2021

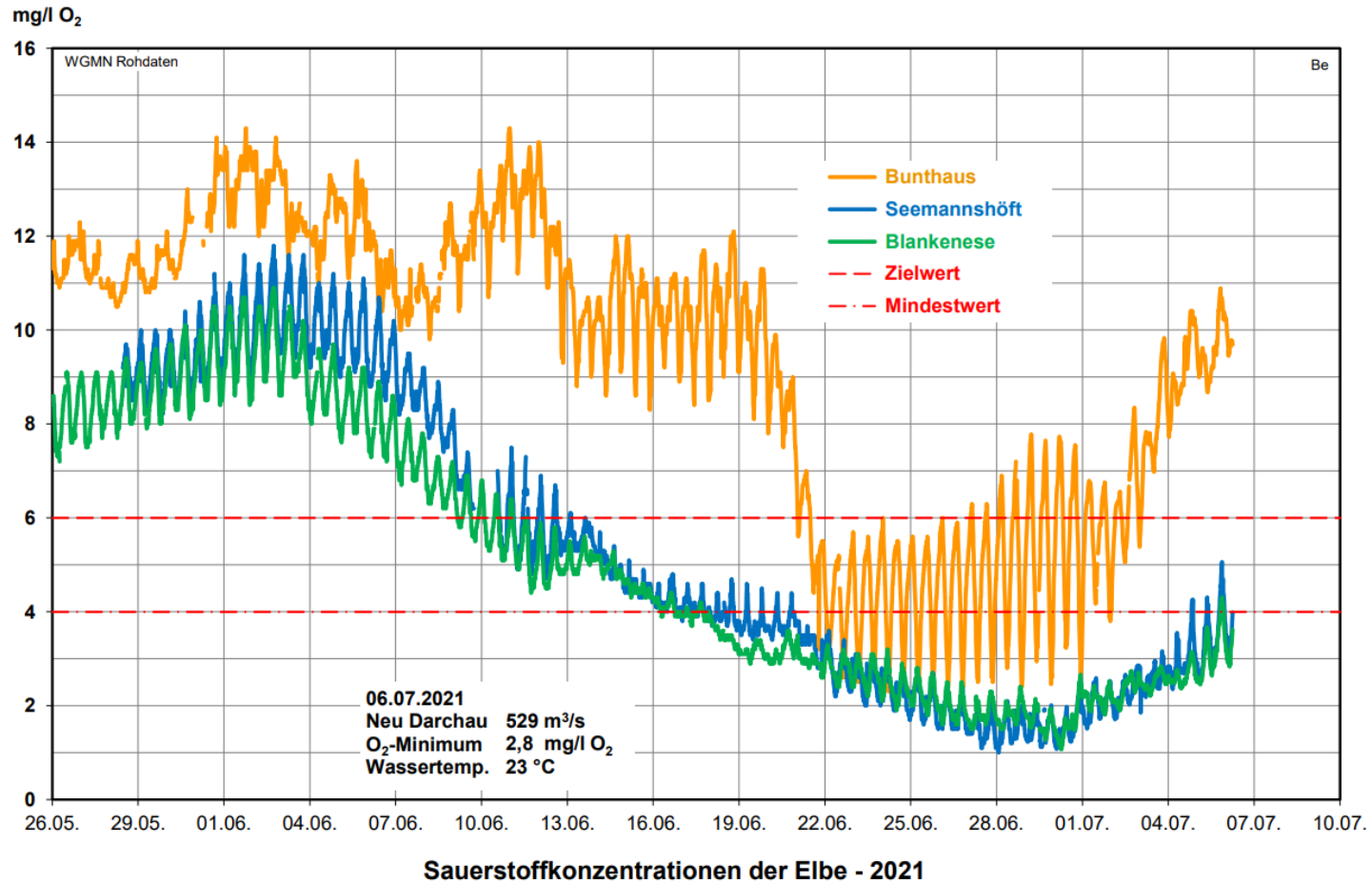
Sauerstoffmangelsituationen

Häufigkeit niedriger Sauerstoffkonzentrationen in der Elbe 2021

Stand 06.07.2021

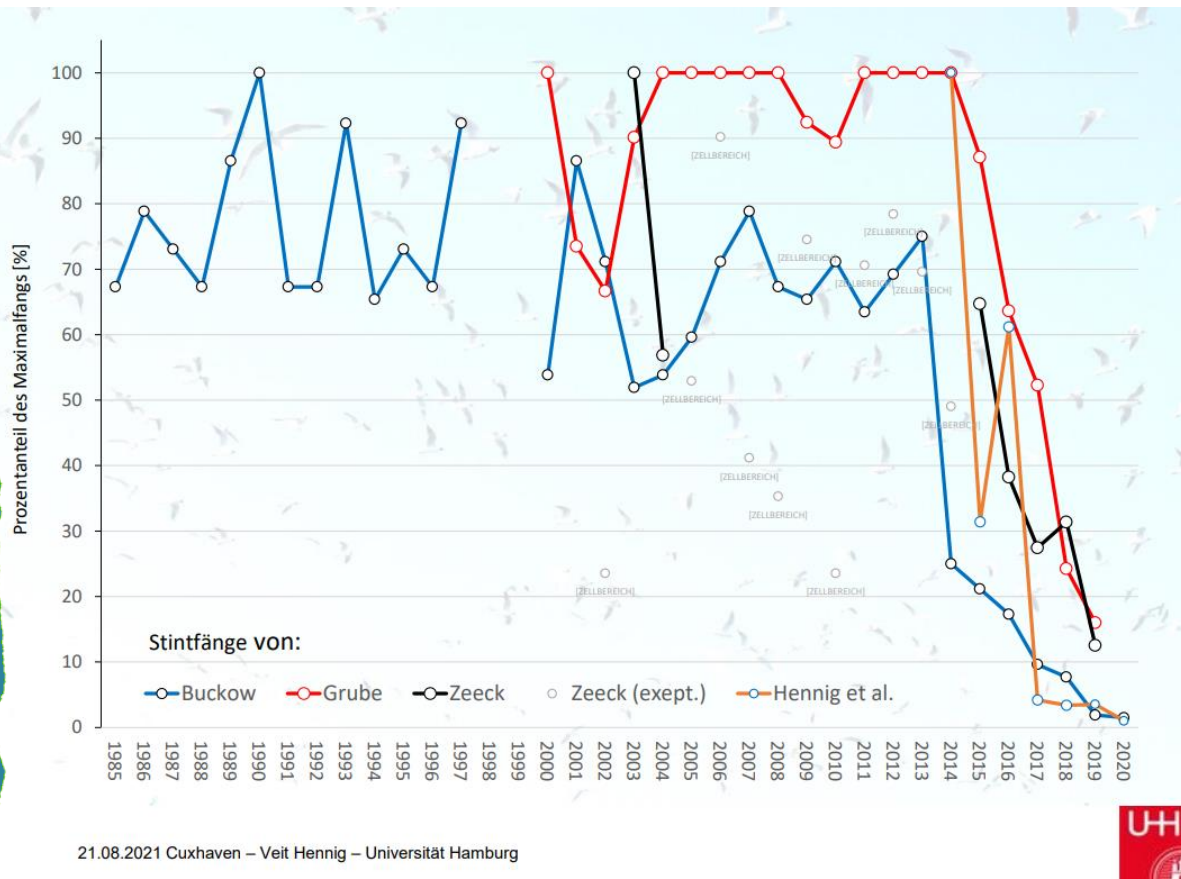


Sauerstoffmangelsituationen



Mit dem Hamburger Hafen in eine nachhaltige Zukunft, 28.10.2021

Entwicklung der Stintbestände



Auswertung der Fänge der letzten Elb-Fischer und der Universität Hamburg:

- Die Population der Stintbestände ist seit 2014 am Einbrechen!

Bedrohung der Vielfalt an Lebensräumen in der Tideelbe

Ästuartypische Biotoptypen (nicht vollständig)	Einstufung Rote Liste
Tide-Hartholzauwald	ausgestorben
Tide-Weiden-Auwald	v. Aussterben bedroht
Tide-Weiden-Auengebüsch	Stark gefährdet
Naturnaher Flussabschnitt Brackwasser-Ästuare	v. Aussterben bedroht
Brack- und Süßwasser-Tideröhrichte	Stark gefährdet
Brackwasser- und Süßwasserwatt der Ästuare	Stark gefährdet
Ästuarwattpriel	v. Aussterben bedroht
Brackwasser-Flutrasen der Ästuare	Stark gefährdet
Sonstiges mesophiles Grünland	Stark gefährdet
Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland	Stark gefährdet



Starke Strömung zerstört Tideauwald



Verlust von Flachwasserbereichen durch Verschlickung



Artenarmes Intensivgrünland

Ist die Elbe noch zu retten?

- Um den „Lebensraum Elbe“ zu retten, muss die Elbvertiefung zurückgenommen werden!
Die aktuelle Situation, insbesondere hinsichtlich der hydromorphologischen Situation, muss von unabhängigen Wissenschaftlern neu bewertet werden.
- Das Elbe-Ästuar befindet sich in einem ökologisch schlechten Zustand – Maßnahmen zur Verbesserung gemäß den europäischen Umwelt-Richtlinien sind notwendig.
- Die aktuelle Elbvertiefung führt zu einer Verstärkung der Sauerstoffmangelsituationen, verkleinert den Lebensraum für tideabhängige Süßwasserarten und zerstört ökologisch wertvolle Gewässerlebensräume.
- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Elbe „auf dem Weg zu einem Regime-Shift“ ist, wie er an der Ems bereits durch die Eingriffe des Menschen stattgefunden hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Mit dem Hamburger Hafen in eine nachhaltige Zukunft, 28.10.2021